

Effizientes Versorgungsmodell: Task-Shifting in der Schultersprechstunde

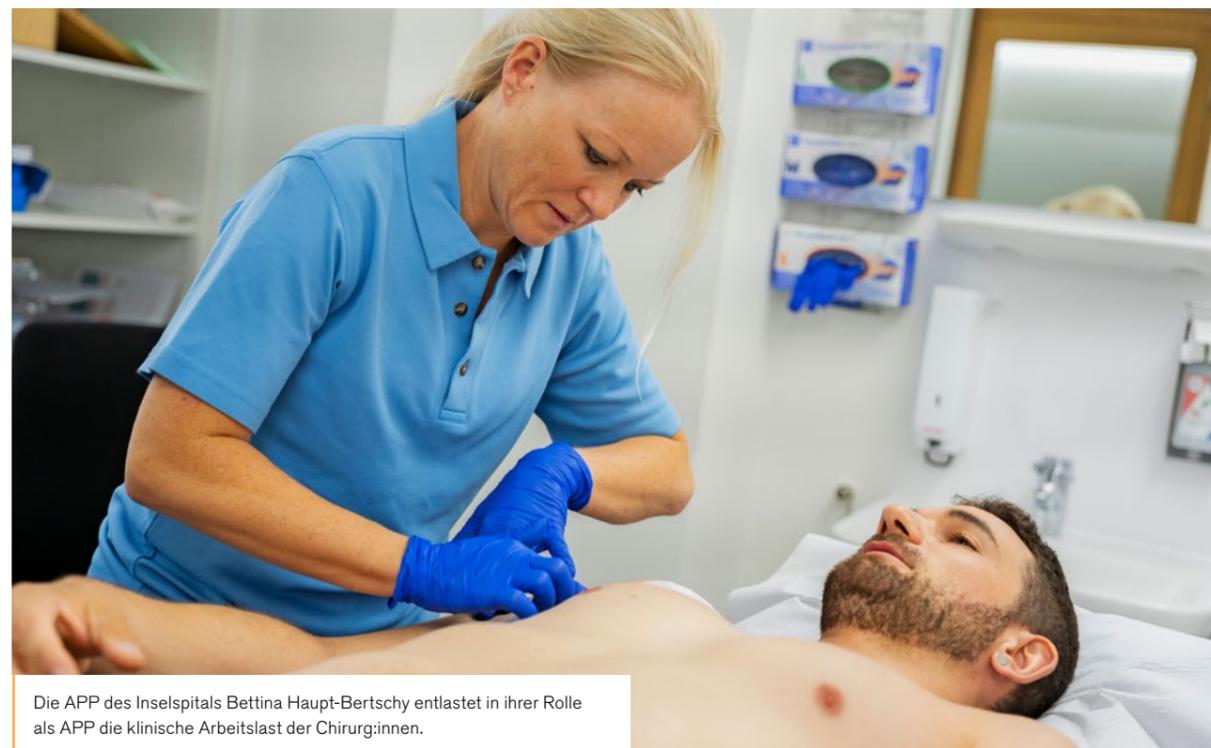
Das Inselspital in Bern bietet seit ein paar Jahren eine Schultersprechstunde mit dem Ansatz der Advanced Therapy Practitioner (APP) an. Die Berner Fachhochschule (BFH) hat im Rahmen der Akademie-Praxis-Partnerschaft mit der Insel Gruppe das Task-Shifting in der Schultersprechstunde evaluiert. Das Projekt wurde im Frühjahr 2024 abgeschlossen.

Text: Anja Raab
Fotos: BFH

Am Institut für Physiotherapie der Insel Gruppe in Bern ist die Rolle der Advanced Physiotherapy Practitioner (APP) dank Task-Shifting (siehe Kasten) bereits seit ein paar Jahren gelebte Realität. Die APP-Rolle wurde in der Schultersprechstunde eingeführt, um die Ressourcen des medizinischen Personals optimal zu nutzen, indem die klinische Arbeitslast der Chirurg:innen auf Fachleute mit erweiterten Fähigkeiten verteilt wurde. Patient:innen nach einer Schulter- beziehungsweise Ellbogenoperation werden in einem vorgegebenen Zyklus physiotherapeutisch untersucht. Das bedeutet, dass nach einem traumatischen Ereignis oder krankheitsbedingten Einschränkungen postoperativ stationär ein Erstkontakt mit der Physiotherapie erfolgt. Im Anschluss daran beginnt nach drei und sechs Wochen die Nachsorge in einem ambulanten Setting, das grösstenteils eigenständig von Physiotherapeut:innen durchgeführt wird.

Evaluationsprojekt Schultersprechstunde

Die Berner Fachhochschule (BFH, Departement Gesundheit) hat im Rahmen der Akademie-Praxis-Partnerschaft mit der Insel Gruppe das Task-Shifting in der Schultersprechstunde evaluiert, Art und Umfang der Tätigkeiten erfasst, den Bedarf bei Patient:innen ermittelt und die Einschätzung des involvierten Gesundheitsfachpersonals eingeholt. Die Forschungsfragen wurden aus mehreren Perspektiven untersucht. Alle fünf Physiotherapeut:innen aus dem Team der Schultersprechstunde wurden bei ihrer Tätigkeit in insgesamt 17 Konsultationen beobachtet. Weiter fanden Interviews mit zehn Patient:innen, fünf Physiotherapeut:innen und drei Ärzt:innen der Schultersprechstunde statt. Das Projekt wurde im Frühjahr 2024 abgeschlossen und befindet sich nun in der Disseminationsphase, sprich Berichte werden veröffentlicht, ein Symposium abgehalten und die Publikation vorbereitet.



Die APP des Inselspitals Bettina Haupt-Bertschy entlastet in ihrer Rolle als APP die klinische Arbeitslast der Chirurg:innen.

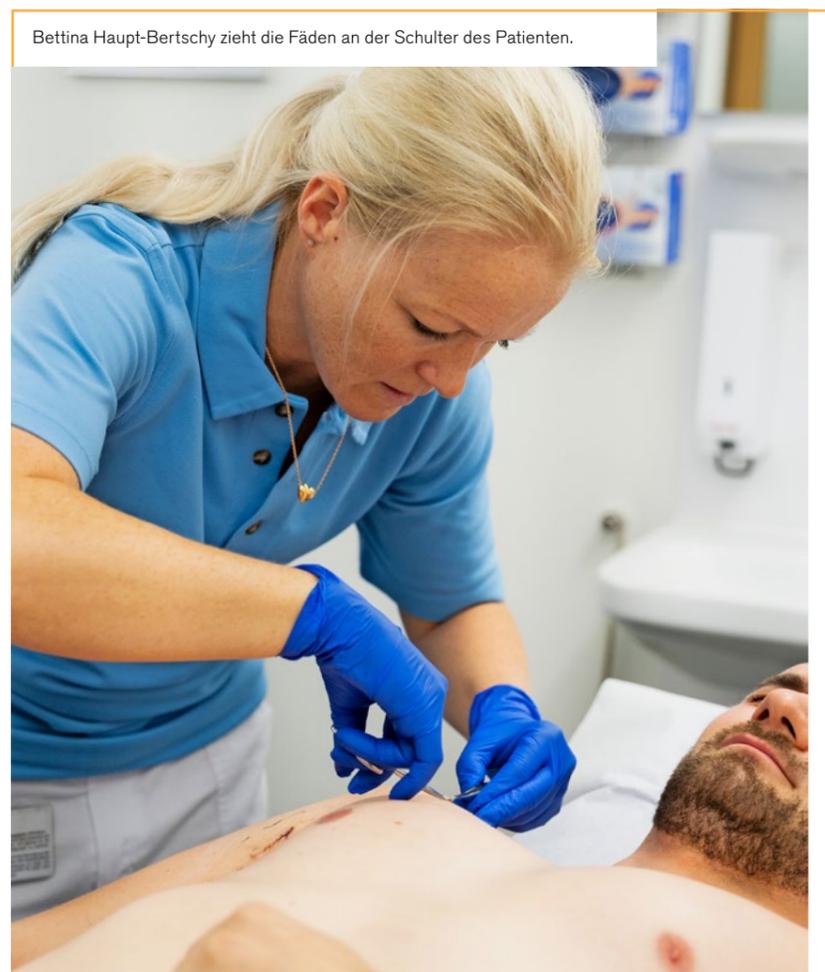
Task-Shifting:

Chancen und Herausforderungen

Eine Abgrenzung zwischen rein physiotherapeutischen Aufgaben und denen in einer erweiterten Rolle ist oft schwierig. Es fehlt ein gemeinsames Verständnis davon, was APP für den Berufsstand genau bedeutet, und der Begriff wird oft mit Spezialisierung verwechselt (WCPT, 2018). Spezialisierung ist nicht unbedingt mit APP gleichzusetzen. Während Physiotherapeut:innen, die in einer APP-Rolle tätig sind, in der Regel Spezialist:innen sind, sind spezialisierte Physiotherapeut:innen nicht zwingend als APPs tätig. Die Herausforderung der APP-Rollen in der Schweiz besteht darin, dass sie noch nicht gesetzlich geregelt sind und daher standardisierte Rahmenbedingungen und Richtlinien für viele mögliche Anwendungssituationen fehlen (Grünig et al., 2021).

Als klare Aufgabe einer erweiterten Rolle nannten Physiotherapeut:innen der Schultersprechstunde das Ziehen von Fäden, die Wundpflege, die Edukation der Patient:innen bei kritischen Narbenverhältnissen oder bezüglich des Nachbehandlungsschemas. Auch das Ausstellen von Rezepten für Medikamente oder Hilfsmittel, das Schreiben von Arbeitsunfähigkeitszeugnissen oder die Anmeldungen weiterer Röntgenuntersuchungen wurden genannt.

Die APP-Rolle in der Schultersprechstunde wird als überschneidende Arbeit zwischen Orthopädie und Physiotherapie gesehen. Seitens der Physiotherapie wurde angegeben, dass Therapeut:innen in APP-Rollen vor allem auf ärztliche An-



Bettina Haupt-Bertschy zieht die Fäden an der Schulter des Patienten.



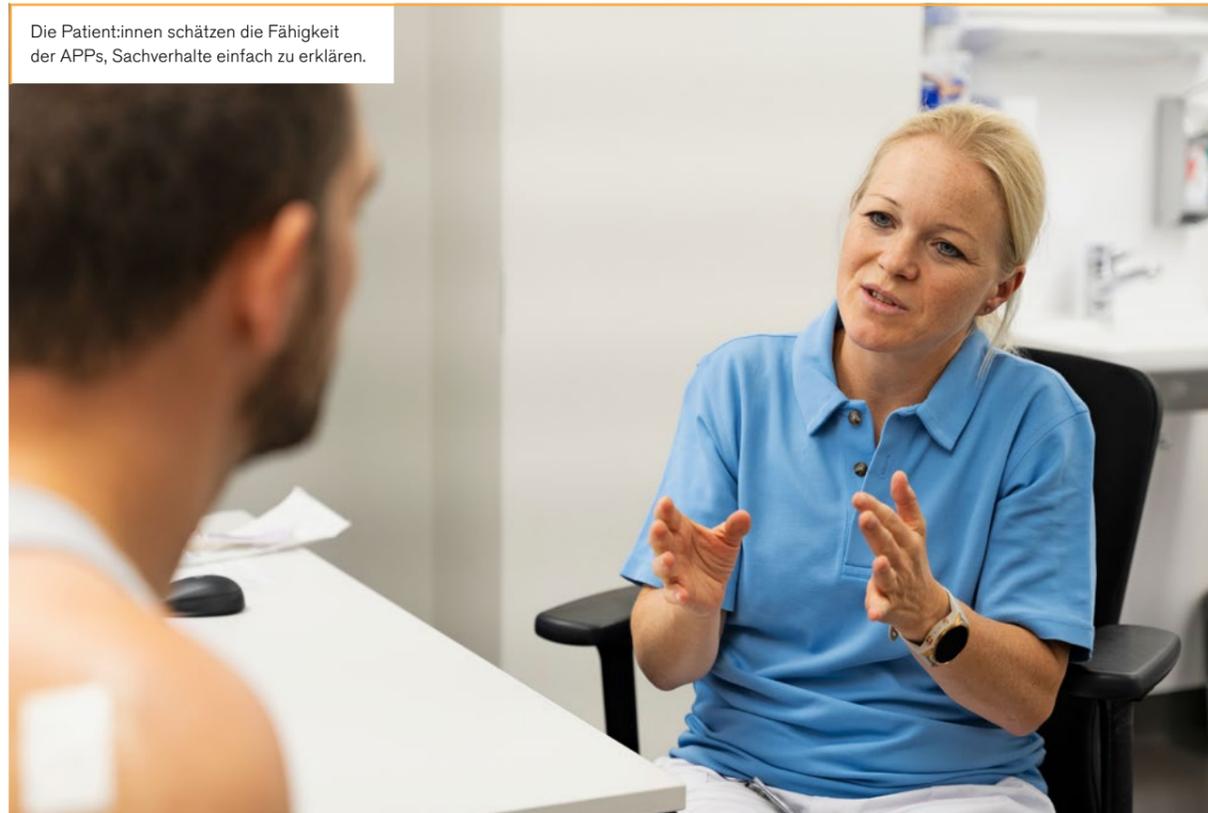
Was ist Task-Shifting?

Unter delegiertem Task-Shifting wird die Übernahme von Aufgaben durch eine andere Berufsgruppe verstanden. In der Regel sind es die Ärzt:innen, die Aufgaben an andere Gesundheitsfachpersonen delegieren. Ein APP ist grundsätzlich eine sehr erfahrene:r Mitarbeiter:in der Physiotherapie mit einer Spezialisierung in klinischer Praxis, Ausbildung, Leadership, Management und Forschung sowie einer Ausbildung auf Masterniveau. Aktuell erfüllt in der Schultersprechstunde des Inselspitals eine Physiotherapeutin die Bedingungen für die Ausübung einer APP-Rolle.

frage hin zum Einsatz kommen, beispielsweise für eine differenzierte Beurteilung des Schultergelenks. Die Ärzt:innen betonten, dass sie die Zweitmeinung der Physiotherapeut:innen in der Schultersprechstunde sehr schätzen. Gemäss dem Barometer Physiotherapie Schweiz (2024) wird in Gesundheitsfragen den Physiotherapeut:innen von der Schweizer Bevölkerung ein ähnlich hohes Vertrauen entgegengebracht wie der Ärzteschaft und den Apotheker:innen. Insgesamt betrachten die meisten befragten Personen die Ärzteschaft als primäre Anlaufstelle für den Zugang zur Physiotherapie (89 Prozent), rund ein Viertel der Befragten würde sich direkt an Physiotherapeut:innen wenden. Bei der Frage in der BFH-Studie, ob die Nachsorge in der Schultersprechstunde von den Physiotherapeut:innen auch alleine, also ohne ärztlichen Sup-

port, durchgeführt werden könne, zeigte sich kein einheitliches Bild. Dies deckt sich mit Aussagen von vergleichbaren internationalen Untersuchungen. Auch dort gibt es Patientenaussagen, die APPs als ebenso kompetent wie Ärzt:innen einschätzen, während andere erwarten, von einer:m Ärzt:in untersucht zu werden (Bødskov et al., 2022; Lowry et al., 2020; Razmjou et al., 2013). Die Patient:innen erlebten das Angebot der Schultersprechstunde als sehr gut, besonders zufrieden waren sie mit der Fähigkeit der APPs, Dinge einfach zu erklären, aber auch mit den technischen Fähigkeiten und Umgangsformen. In der Studie der BFH wurde offensichtlich, dass edukative Fähigkeiten von Physiotherapeut:innen in der Schultersprechstunde nötig sind, um die Ergebnisse der Untersuchungen und das Behandlungsschema in einer für Patient:innen verständ-

Die Patient:innen schätzen die Fähigkeit der APPs, Sachverhalte einfach zu erklären.



lichen Sprache zu vermitteln. Eine klare Kommunikation scheint den Patient:innen wichtig zu sein und sie betrachten sie als eine Stärke der APP (Bødskov et al., 2022). Die Erfassung der Tätigkeiten der Physiotherapeut:innen zeigte, dass die Edukation der Patient:innen ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit in der Schultersprechstunde war. Die Studie hebt aus ärztlicher Perspektive hervor, dass die Physiotherapeut:innen der Schultersprechstunde über hohe fachliche Kompetenzen im Bereich der Befundung und der Erhebung des klinischen Status verfügen. Es zeigte sich auch, dass ein professioneller Auftritt der Physiotherapeut:innen gegenüber den Patient:innen wichtig ist für den Vertrauensaufbau.

Zusammenfassung

Die Evaluation der BFH hat die Wirksamkeit und die Effizienz der Schultersprechstunde bestätigt. Sie zeigte, dass die erweiterte Rolle der APP nicht nur die Qualität der Nachsorge verbessert, sondern auch die Effizienz des gesamten Versorgungssystems erhöht. Durch die Entlastung des medizinischen Fachpersonals konnten Ressourcen gezielter eingesetzt werden. In vielen Ländern sind die APP-Rollen längst anerkannt und implementiert. In der Schweiz hingegen herrscht häufig noch Skepsis, sowohl von Seiten der Patient:innen als auch von Seiten der eigenen Profession oder von interprofessionellen Teams. APPs könnten unter anderem den Zugang zur orthopädischen Versorgung nach Schulteroperationen verbessern, indem sie die Patientenversorgung professionell übernehmen, ohne die Zufriedenheit zu beeinträchtigen (Lowry et al., 2020). Dafür ist ein Umdenken der Patient:innen in Bezug auf die neue Rolle der APPs in den Spitälern nötig (Fennelly et al., 2020).



Weitere Projekte zur Professionsentwicklung



Neben der Schultersprechstunde am Inselspital untersucht die BFH die Professionsentwicklung in der Physiotherapie in weiteren Projekten. Erfahren Sie mehr dazu auf der Webseite «Projekte des Departements Gesundheit | BFH – Berner Fachhochschule».



Dr. Anja Raab
Leiterin Forschung am Departement Gesundheit der Berner Fachhochschule, leitete die Studie zur Schultersprechstunde mit dem Ansatz der AP.



Bibliografie online



Physioactive Online



FR

Un modèle de prise en charge efficace: le Task Shifting dans le cadre de la consultation de l'épaule
L'Inselspital de Berne propose depuis quelques années une consultation de l'épaule intégrant l'Advanced Therapy Practice (AP). Dans le cadre d'un partenariat enseignement-pratique avec le groupe Insel, la Haute École Spécialisée bernoise (BFH) a évalué le Task Shifting au sein de la consultation de l'épaule. Le projet s'est achevé au printemps 2024.



IT

Un modello di assistenza efficiente: task shifting nel servizio di visita alla spalla
L'Inselspital di Berna offre un servizio di visita alla spalla che si avvale della Advanced Therapy Practice (AP). Nell'ambito della Academic and Practice Partnership con l'Insel Gruppe, la Scuola universitaria professionale di Berna (BFH) ha valutato il task shifting nel servizio di visita alla spalla. Il progetto si è concluso nella primavera 2024.